

Sitzung des Kreistages am 07.10.2021, Tagesordnungspunkt 25.3

Anfrage der Gruppe PIRATEN zur Organisation im Kreisgesundheitsamt

1. Handelt es sich bei dem von der Rheinischen Post beschriebenen Mitarbeiter wirklich um einen Einzelfall - oder liegen auch andere direkte oder indirekte Hinweise von Mitarbeitern über mögliche Missstände vor? Wie wird in der Kreisverwaltung mit diesen Beschwerden umgegangen?

Der Artikel in der Rheinischen Post wurde intern umfangreich thematisiert. Anhand der Gendarstellung, welche von den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung umgehend auch anhand einer gemeinsamen Foto-Aktion stattfand, wird deutlich, dass der Zusammenhalt und die Atmosphäre in der Corona-Abteilung positiv sind. Alle Mitarbeitenden haben – wie in allen Bereichen der Kreisverwaltung– die Möglichkeit, bei Bedarf mit Vorgesetzten oder dem Personalrat zu sprechen.

2. Gibt es Zahlen, wie lange es durchschnittlich dauert, bis ein gemeldeter Kontakt vom Gesundheitsamt benachrichtigt wird?

Nach Eingang des Befundes wird umgehend mit den Ermittlungsarbeiten begonnen. Hierzu werden themenbezogene Teams eingesetzt (Einrichtungsermittlung, Einzelfallermittlung, etc.), welche einer etablierten Struktur bzw. Organisation unterliegen. Eine Statistik wird nicht geführt.

3. Wurden Bürger krank oder starben, weil sie nicht rechtzeitig oder unzureichend kontaktiert wurden?

Solche Fälle sind nicht bekannt.

4. Sind Bürger länger bzw. später als notwendig in Quarantäne, weil Personal zur Abarbeitung der Kontaktnachverfolgung fehlt? Falls ja, wie viele Fälle gab es bisher?

In Einzelfällen kann es hinsichtlich der Ermittlung von personenbezogenen Daten (Adresse, Telefonnummer, etc.) oder dem verspäteten Eingang relevanter Befunde und Anforderungen, etc. zur einer zeitlich knapp verzögerten Fallbearbeitung kommen.

5. Welche Kommunikation findet generell im Verlauf einer Quarantäne statt?

Nach Eingang des Befundes findet initial ein Telefonkontakt statt, bei dem eine Aufklärung über das weitere Vorgehen und die Erfragung der E-Mail-Adresse erfolgt. Dem betroffenen Bürger wird anschließend ein Link zu unserem Online-Formular und allen wichtigen Informationen übermittelt. Diese sind auf unserer Homepage hinterlegt. Im besagten Formular werden alle relevanten Daten des betroffenen Bürgers und seiner Kontaktpersonen zur Ermittlung aufgenommen und verschlüsselt transferiert.

Nach Prüfung der Unterlagen werden im weiteren Verlauf die Kontaktpersonen ebenso kontaktiert und eine Einstufung der Kontaktsituation vorgenommen. Im Bedarfsfall wird eine Ordnungsverfügung beantragt. Die Quarantäne-Dauer orientiert nach der

geltenden Rechtsgrundlage (Corona-Test und Quarantäneverordnung) und die Ermittlungsstrategie streng nach den Empfehlungen des RKI.

6. Wie viele Fälle (Beispiel Gesamtschule Velbert) gab es in denen man bewusst darauf verzichtet hat, der Infektionskette nachzugehen?

Nach dem Infektionsschutzgesetz ist das Gesundheitsamt zur Ermittlung und damit Unterbindung von Infektionsketten gesetzlich verpflichtet. Dies bildet die Grundlage der Arbeit und wird entsprechend ausnahmslos umgesetzt.

7. Wie ist die Organisationsstruktur im Gesundheitsamt gestaltet?

Die Organisationsstruktur umfasst das Amt mit der Amtsleitung und seinen sechs Abteilungen (eine davon Corona). Diese sind des Weiteren in Sachgebiete und Teams unterteilt.

8. Wie haben sich die Einstellungen entwickelt? Wie viele Stellen wurden besetzt und wie viele sind unbesetzt?

Die Kreisverwaltung Mettmann stellt regelmäßig neues Personal für die Corona-Abteilung ein. Bei einer hohen Inzidenz unterstützen zudem Mitarbeitende aus dem Gesundheitsamt und anderen Ämtern der Kreisverwaltung die Corona-Abteilung. Ein Großteil der Mitarbeitenden ist in Vollzeit tätig. Die Personalplanung und -struktur steht in Abhängigkeit zum Bedarf und der Auslastung der Abteilung. Der Stellenbedarf ändert sich täglich und ist sowohl von den aktuellen Fallzahlen als auch den gesetzlichen Regelungen und damit verbundenen neuen Aufgaben abhängig.

9. Nutzt die Kreisverwaltung externe Dienstleister für die Kontaktnachverfolgung, Training oder für das Recruiting?

Die Kreisverwaltung nutzt derzeit keinen externen Dienstleister für die Kontaktnachverfolgung, Mitarbeiterschulungen oder das Recruiting neuer Mitarbeiter.

10. Ist aus Ihrer Sicht die bestehende IT-Infrastruktur ausreichend, um die Pandemie-Situation im Gesundheitsamt in ausreichendem Maße zu organisieren?

Die IT-Infrastruktur ist auf den Bedarf der Abteilung ausgerichtet und entsprechend ausreichend.